



©Vinum

Vinum

„Weinguide Deutschland 2020“

„Die 1000 besten Weingüter Deutschlands – 11253 exklusive Weinempfehlungen und 125 Gastro-Tipps“

An die 12.000 verkostete und bewertete Weine, dazu Information über rund 1.000 Weingüter sowie Information über die 13 deutschen Anbaugebiete und vieles mehr - „Ha dess isch dr Hammer!“

Jean Francois Guyard, der Gründer von Vinifera-Mundi, bat mich ursprünglich, dass wir den Beitrag ganz auf Schwäbisch (meiner Heimatsprache) zu verfassen, aber ich dachte dann, dass wir das aus Rücksicht auf die Lesbarkeit auf nur einige wenige Zeilen beschränken, daher folgt das Wesentliche weiter auf Hochdeutsch.

Im dritten Jahrgang des Buches ([Link](#)) von Vinum geben die Autoren auch diesmal auf nun insgesamt 1056 Seiten Vollgas. Der Inhalt ist weiter massiv, informativ und als Überblick über die besten Winzer und Weine in Deutschland gibt es wohl so „nix Vergleichbars“.



„Des Werk bringt Eich en Überblick über die einzelne Regiona der deitscha Wailandschaft, „über d’Wengerter und ihrn Wai“. „Drzu kommet no viele andere guade Informaziona ond was dr Schwob bsonders frait au no Lischda mit guade und günschdige Drobfa“. „Da kannsch auch weider a guads Vierdele schlodza, woisch was da kriagsch ond erfährsch zum Beischbil, dass ab jetzt die meischede Wai trogga odr zmindescht feinherb (zsamma ganze 84%) ausbaut worda send.“ „Do schield ab jetzt au d’Mosel in dr erst Troggaliga ganz vorna mit“.

Man berichtet über Trends, kürt die besten Winzer, prämiert die Spitzenweine des Jahres und bewertet unter dem Motto „5 Jahre danach“ Weine aus 2014 sowie „nach 10 Jahren Reife“ auch Raritäten aus 2009.



Ingelheim am Rhein

©Weingut P. Chr. Saalwächter

Matthias und Hansjörg Aldinger ([Link](#)), aus dem Württemberg, sind Winzer des Jahres, Carl Ehrhard ([Link](#)), aus dem Rheingau, ist Aufsteiger des Jahres und die Entdeckung des Jahres ist Carsten Saalwächter ([Link](#)), aus dem Rheinhessen.

Quasi nebenbei erfahren wir vom Winzer Aldinger aus Fellbach, dass 2018 für ihn die früheste Weinernte seit 1492 war und dieser durch eine frische natürliche Säure belohnt wurde.



Matthias und Hansjörg Aldinger

©Vinum

Winzer des Jahres 2020

Für die neue Ausgabe von Deutschlands «roter Weinbibel» hat Chefredakteur Joel B. Payne mit seinem Expertenteam monatelang Weine aus allen deutschen Anbaugebieten in zahlreichen Einzel- und Vergleichsproben verkostet. Gesamturteil: Auch wenn die Erntemengen in einigen Anbaugebieten eher ergiebig ausfielen, zählt zweifelsohne der 2018er Jahrgang «qualitativ zu den herausragenden der jüngeren Zeit», meinen auch die stellvertretenden Chefredakteure Matthias Mangold und Harald Scholl. Insgesamt 103 Weingüter wurden im neuen Weinguide mit den begehrten Höchstwertungen von vier (68), 4,5 (23) und fünf (12) Sternen ausgezeichnet, sozusagen das Cum Laude der deutschen Weinszene. Zu ihnen zählt das Weingut Aldinger aus Württemberg, dessen Inhaber Hansjörg und Matthias Aldinger für VINUM die Winzer des Jahres 2020 sind. «Der Tradition zwar noch verbunden, aber immer nach vorne schauend, haben sie längst den Blickwinkel des «Ländle» verlassen», begründet Joel B. Payne das Urteil. «Hier geht die Post ab.»

Aufsteiger des Jahres 2020

Kaum weniger beeindruckend findet die Redaktion die Leistung von Carl Ehrhard, dem frisch gekürten Aufsteiger des Jahres. Mit seinem gleichnamigen Weingut in Rudesheim (Rheingau) hat er eine Blitzkarriere hingelegt. «Fast im Zeitraffertempo ist Carl Ehrhard zu einer festen Größe in der deutschen Winzerszene geworden. Dabei lässt er seine Rieslinge geduldig heranreifen, ohne Zeitdruck und im positiv traditionellen Stil», so Joel B. Payne, der selbst mehrmals als bester deutscher Sommelier ausgezeichnet wurde.

Entdeckung des Jahres 2020

Besonderen Fokus legt VINUM auf die Entdeckung und Förderung von Talenten, seien es engagierte Quereinsteiger oder gut ausgebildete Nachwuchskräfte etablierter Güter. Die herausragendste Leistung in dieser Kategorie erbrachte in diesem Jahr Carsten Saalwächter. Das Familienweingut Paul Christian Saalwächter in Ingelheim (Rheinhessen) wurde als Neueinsteiger auf Anhieb mit zwei Sternen im neuen Guide ausgezeichnet. Vom Expertenteam um Payne, Mangold und Scholl erhielt er den Titel Entdeckung des Jahres. Seit 2017 trägt der junge Mann die Verantwortung in dem von seinem Urgroßvater 1893 gegründeten Weingut. Alte Reben, Spontangärung, Holzfass, keine Filtration – das nennt sich dann gerne «so wenig wie möglich tun», heißt es in der Begründung der Jury.

Quelle: [Vinum](#)



Das Schloss Reinhartshausen

©Reinhartshausen

Auch Empfehlungen zu Orange- und Naturweinen fehlen nicht. Hiervon kostet der mit 92 Punkten bewertete „Verschollen“ 2018 ([Link](#)) vom Schloss Reinhartshausen ([Link](#)) allerdings satte EUR 104.-, es gibt aber auch bereits für EUR 10.- einen mit immerhin 88 Punkten bewerteten Spätburgunder Rosé 2018 von Enderle & Moll ([Link](#)). Selbst ein 125 Restaurants umfassender Gastro-Führer für spannende Weintouren in die einzelnen Regionen ist im Buch enthalten. Und wussten Sie dass es die grösste Weinkarte Deutschlands (7000 Flaschen!) bei Silvio Nitzsche in der „Wein.Kultur.Bar“ ([Link](#)) in Dresden gibt?



Die Wein.Kultur.Bar

© Wein.Kultur.Bar

Natürlich kann ich es mir nicht verkneifen „woran sich Schwaben laben“. Komplexe Lemberger, markante Rieslinge und süffige Trollinger prägen nach wie vor die schwäbischen Weinberge. „Abr der Schwob als Tüftler sorgt auch wie koi anderer schdändlich für Neies ond so kriagt mr bei us au Sordda wie Cabernet, Merlot rein oddr im Cuvée, guade Sauvignon Blancs ond selbscht Exoda wie Malbec, Nebbiolo, ond Pinotage henn mer äwwl mehr im Sordiment“.

Der Deutsche trinkt im Jahr 24.4 Liter überwiegend (51%) einheimischen Wein und Sekt (das ergibt insgesamt stolze 7‘461‘674 Hektoliter!) gefolgt von der Liebe zu Italienern (16%), Franzosen (12%) und Spaniern (8%) und er präferiert zum ersten Mal seit 1999 den Weissen

vor dem Rotwein. Jede zehnte Flasche ist bereits ein Rosé. Die Rebfläche liegt weltweit auf Platz 14, die Produktion jedoch auf Platz 10. Beim Riesling beträgt die Anbaufläche weiter den Spitzenwert von 23‘809 Hektar.

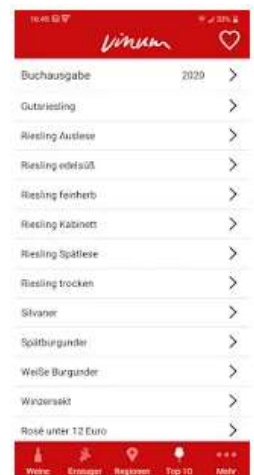
Auch ein Kritikgespräch über die hohe Anzahl der Grossen Gewächse in Deutschland fehlt nicht im Buch (immerhin 400 – Burgund hat hiervon nur ein Zehntel).

Die das Buch ergänzende und auch offline funktionsfähige „Vinum Weinguide App 2020“ ([Link](#)) liefert nützliche Such- und Listenfunktionen wie Weinerzeuger, Preis, Bewertung, Rebsorte, Jahrgang und mehr.

Information über die zum Wein passenden Gerichte sind leider nicht im Buch enthalten, aber das ist aufgrund der Fülle der gelieferten Information eh fast unmöglich.

Der Weinguide ist ein von den Winzern unabhängiger Ratgeber. Die Beiträge werden unter der Leitung von Joel Payne durch 30 unabhängige Weinprofis unterschiedlichen Alters, Genders und mit unterschiedlichen Vorlieben erstellt. Diese verkosten jedes Jahr über 14000 Weine von mehr als 1000 Winzern – „ha dess isch a Leischdung, die sich seha lassa kann“.

Zu beachten ist wie immer, dass die Perlen im jeweiligen Sortiment der Winzer – nicht zuletzt aufgrund der Prämierung und oft nur kleineren Mengen – schnell vergriffen sein dürften.



Die Verkostung

Wir möchten nun drei Weine bewerten. Während die zwei ersten das beeindruckende Entwicklungspotential der deutschen Rieslinge bestätigen, zeigt der Dritte die Richtung für die nächste Dekade:
Die Weine wurden durch J.F. Guyard verkostet.

Grans-Fassian Trittenheimer Apotheke Riesling Spätlese 2001 VDP (Versteigerung 2002)

Dieser Wein wurde im Dezember 2019 verkostet.

Was für eine betörende, harmonische, frische und tief sinnige Nase strömt da aus dem Glas. Grossartige Komplexität und kaum zu glauben, dass es sich um eine Spätlese 2001 handelt. Scheint immer noch durchaus lagerfähig zu sein. Feine, elegante Düfte gelber Pfirsiche, reifer Aprikosen, weisser Birnen, grüner Äpfel und subtil begleitender Würze kommen da zum Vorschein. Das ist Liebe auf den ersten Blick, da ist Liebe auf den ersten Schluck, da sich das Ganze präzise, ausgewogenen, saftigen und raffiniert am Gaumen fortsetzt. Süssliche Noten kommen zur Geltung und es läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Es kommen delikate Aromen nach mineralischen Elementen, Honig und Zitrus hinzu und die ausgewogene Säure trägt das Ganze. Bravo, das Potential bestätigt sich, dieser Wein ist genauso fein wie geschliffen und ausgefeilt. Langanhaltender und köstlich würziger Abgang, der nach dem nächsten Glas ruft.

Die Unterschrift von Grans-Fassian ([Link](#)), ein Weingut, welches das Buch mit 3.5/5 Sternen bewertet, ist unverwechselbar. Wir kennen auch keinen anderen Produzenten, der die Lage Trittenheimer Apotheke derart beflügelt und geben sehr gerne **18/20** (93/100) Punkte.

In Deutschland sind die Weine von Grans-Fassian an verschiedenen [Adressen](#) erhältlich. Der aktuelle Jahrgang kostet € 21.- bei [Vicampo](#). In der Schweiz sind sie es bei [Boucherville](#).



Dr. Loosen, Erdener Treppchen Riesling Auslese 2007

Dieser Wein wurde im Dezember 2019 verkostet.

Der Weinguide bewertet auch dieses Weingut ([Link](#)) mit 3.5/5 Sternen.

«Das Erdener Treppchen liegt direkt oberhalb des Erdener Prälat's und gegenüber des Städtchens Erden. Mit dem sich öffnenden Tal verändern sich Neigung und Exposition immer wieder. Vor Jahrhunderten wurden Steintreppen in die extrem steilen Hanglagen gebaut. Steigt man diese unzähligen Treppchen hoch, bietet sich ein imposanter Blick auf die Moselschleife zwischen den Orten Lösnich und Wehlen». (Quelle: [Riesling](#))

An der Nase expressiv, ausgewogen, frisch und jugendlich mit einer animierenden, einladenden Aromatik. Die Unterschrift des grossen Meisters ist sofort erkennbar. Zitrus, Limette, Orange, Melone, etwas Botrytis und Honignoten lassen einen gerne auf diesem verführerischen Bouquet verweilen. Es ist wie eine Schatzkammer, es lassen sich immer wieder neue Düfte wahrnehmen ohne dass das Ganze an Balance einbüsst. Die Würze ist weniger auffällig als im vorherigen Wein, kommt aber auch sehr schön zur Geltung. Der Körper besitzt mehr Fleisch, ist weniger schlank und elegant, dafür üppiger und strukturierter. Rundum mineralisch, Aromen nach Ananas und Birnen kommen zum Vorschein. Schöner Schmelz, die Süsse und die Säure harmonieren sehr schön ohne jedoch ineinander verwoben zu sein. Langanhaltender Abgang. Dieser Wein wird sicher sehr schön weiter altern. **17.75/20** (92/100).



In [Deutschland](#) sowie in der [Schweiz](#) sind die Weine vom Dr. Loosen an verschiedenen Adressen erhältlich. Der aktuelle Jahrgang kostet CHF 44.- bei Gerstl bzw. € 28.- bei [Belvini](#).

Ansgar Clüsserath, Riesling Kabinett Trittenheimer Apotheke 2017

Dieser Wein wurde im November 2019 verkostet.

Auch diese Weingut ([Link](#)) wird vom Buch mit 3.5/5 Sternen bewertet.

8% Alkohol, 48.7 g/l Restzucker, 9.9 g/l Säure.

Was für eine umwerfende Nase! Zunächst verschlossen, spielerisch, will den Eindruck vermitteln, etwas von sich zu enthüllen. Komplexe und tief sinnige, reintonige und frische, präzise Nase, sich steigernde Mineralität. Zwei Stunden später zeigte sich dieser Kabinett in einem beeindruckenden Format mit einem konzentrierten, vielschichtigen, präzisen, reintonigen, mineralischen, frischen, knackigen Bouquet. Man muss buchstäblich die Flasche prüfen, um sich zu vergewissern, dass es sich wirklich um einen Kabinett handelt. Raffinierte Düfte nach zerkleinerten Steinen, die mit der gewürzten, weissen und gelben Frucht spielen, aber auch Noten von süsslichem Obst verführen die Nase. Eingefleischten Riesling-Liebhaber werden lange hierüber philosophieren. Vollmundiger, harmonischer, komplexer, strukturierter und doch zugleich raffinierter, geschmeidiger Gaumen mit etwas Schmelz und einem schönen, lasziven Zusammenspiel zwischen der Säure und dem Restzucker. Sehr langanhaltender Abgang. **18/20** (93/100).

In Deutschland kostet dieser Wein € 15.40 bei [Weinfuror](#), € 24.50 bei [Lobenberg's Gute Weine](#) € 26.- bei der [Weinhalle](#). In der Schweiz kostet der Jahrgang 2016 CHF 23.50 bei [GlobalWine](#), und [Flaschenpost](#) bzw. CHF 18.- bei [Erb](#).



Insgesamt ein sehr empfehlenswerter Weinführer mit einer Fülle an Information über die deutschen Winzer und deren Weine, ergänzt mit Karten, Preisangaben und oft schonungslosen Beurteilungen.

Preisbewusste Weinliebhaber werden hier fast überall fündig. Aber auch über Raritäten und tolle Restaurants wird gut informiert. Erhältlich ist das Buch für CHF 39 bei [VINUM](#) in der Schweiz und für € 35 bei [VINUM in der EU](#), es ist jedoch auch bei anderen Onlineanbietern oder im Buchladen Ihres Vertrauens zu haben.

Text & Foto: Peter Thomas (Pit) Mühlhäuser

17. Dezember 2019

Lektorat: Jean François Guyard

Unser Redaktor Peter Thomas Mühlhäuser (Pit), Jahrgang 1965, hat in Deutschland Jura studiert, ist Jurist und lebt nun seit 13 Jahren in der Schweiz.

Als erfahrener und leidenschaftlicher Weinliebhaber besucht Pit gerne Weingüter auf der ganzen Welt, um neue Trends kennenzulernen und darüber zu berichten. Er ist ein interner Berater von Vinifera-Mundi für solche Themen. Er ist auch daran interessiert, Speisen mit Wein zu kombinieren.

Pit begann Mitte 2018 mit der Arbeit für [vinifera-mundi.com](#).

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](#) und [www.vinifera-mundi.ch](#) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.